

Erfahrungsbericht

Charles University Prag

Sommersemester 2024 – Studiengang an der FU: MA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Ich habe das Sommersemester 2024 an der Charles University in Prag verbracht. Mein Aufenthalt begann am 12. Februar und endete offiziell am 30. Juni. Der Bewerbungsprozess verlief reibungslos, und ich kann mich an keine Hindernisse erinnern. Für Prag ist kein spezieller Sprachnachweis erforderlich (außer Englisch), was den Bewerbungsprozess auch aus sprachlicher Sicht sehr einfach machte. Dennoch entschied ich mich, etwa 2-3 Wochen vor meiner Anreise einen Online-Sprachkurs zu besuchen, den die Charles University angeboten hatte. Dieser Kurs half mir sehr, ein Gefühl für die Sprache zu entwickeln, das mir während meines gesamten Aufenthalts in Tschechien das Leben erleichterte.

Unterkunft im Gastland

Während meines Aufenthalts in Prag habe ich in Prag 4, im Stadtteil **Nusle**, gelebt. Mein Zimmer habe ich über eine Facebook-Gruppe gefunden. Hier ist ein Screenshot der drei Facebook-Gruppen, in denen ich für die Wohnungssuche aktiv war:



FLATSHARE in PRAGUE



**Spolubydlení Praha / bydlení,
pronájem, podnájem**



**Praha - BYDLENÍ SPOLUBYDLENÍ
NABÍDKA , POPTÁVKA**



Ich habe das Zimmer erst Anfang Januar gefunden und würde davon abraten, zu früh mit der Wohnungssuche zu beginnen. Prag ist ähnlich wie Berlin: Die Zimmer für Februar werden erst im Januar frei. Man muss geduldig bleiben und etwa 4-5 Wochen vor Beginn des Aufenthalts sehr aktiv in den Facebook-Gruppen werden – dann klappt es schon.

Viele internationale Studierende, die weniger Geduld hatten oder sich schon Monate vor

unserem Erasmus-Aufenthalt um eine Wohnung gekümmert haben, landeten bei Agenturen, die Zimmer zu überhöhten Preisen anbieten. Ich hingegen zog in eine 3er-WG zur Untermiete bei einer Person aus Prag, die selbst Erasmus gemacht hatte. Für das Zimmer habe ich 8.423 Kč pro Monat bezahlt (ca. 340 euro), was im Vergleich zu meinen Erasmus-Freund:innen günstiger war. Dennoch sagten meine zwei tschechischen Mitbewohner, dass dieser Preis für die Gegend normal sei. Prag ist nicht so günstig, wie viele behaupten, aber auch nicht so teuer wie Berlin, wenn es um Mieten geht. Deshalb lohnt es sich, sorgfältig zu suchen und abzuwarten, bevor man sich auf ein beliebiges Angebot einlässt, nur weil man an Berliner Mietpreise gewöhnt ist!

Studium an der Gasthochschule

An der Universität besuchte ich vier Kurse, die auf Englisch angeboten wurden. Die Faculty of Social Sciences bietet eine angemessene Auswahl an englischsprachigen Kursen speziell für Erasmus-Studierende an. Das Sommersemester in Prag begann in der letzten Woche des Wintersemesters in Berlin, sodass es fast keine Überschneidungen gab. Man sollte jedoch darauf vorbereitet sein, eventuell Hausarbeiten noch in Prag fertigzustellen. Ich habe beispielsweise eine Hausarbeit komplett in Prag geschrieben, was machbar war, da die ersten Wochen eher zur Einführung dienten und noch keine hohen Leistungsanforderungen gestellt wurden.

Ich belegte folgende Kurse:

- Understanding Media
- Photojournalism and Photography: The History and the Aesthetics
- Intercultural Communication Management
- Strategic Communication in an Intercultural Context

Die Kursanmeldung schien zunächst schwierig, da das äquivalente Campus-Management-System der Charles University auf „first come, first serve“ basiert. Viele Kurse waren sofort ausgebucht, als wir die Informationen zur Anmeldung erhielten. Allerdings wurden einige Plätze nach ein paar Tagen oder Wochen wieder frei. In anderen Fällen konnte ich die Dozierenden direkt anschreiben und wurde manuell eingeschrieben. Am ersten Tag der Seminare kamen auch viele Studierende, die nicht eingeschrieben waren, und fragten die Dozierenden, ob sie teilnehmen dürften, was meist auch möglich war.

Die vier Kurse, die ich besuchte, waren vom Niveau her durchschnittlich einfacher als meine Masterkurse an der FU. Für jeden Kurs bereitete ich mich etwa 0-1.5 Stunde pro Woche vor und

nahm aktiv teil, was während des Semesters ausreichte. Bei drei Kursen schrieb ich eine Klausur und bei einem eine mündliche Prüfung. Für die Abschlussprüfungen habe ich mich jedoch intensiv vorbereitet, da die letzten 2-3 Wochen vor der Klausurphase anstrengender wurden und viel Stoff (auswendig) gelernt werden musste.

Obwohl ich mich ausschließlich für Masterkurse beworben hatte, waren in den Kursen auch viele Bachelorstudierende. Dies führte dazu, dass die Dozierenden oft Grundbegriffe und einfache Theorien erklärten, was in einem reinen Masterkurs nicht üblich wäre. Ich hätte gerne teilweise anspruchsvollere Kurse belegt, was jedoch nicht möglich war, weil ich mich bereits in der Woche vor Kursbeginn von einigen Kursen abgemeldet hatte, da diese nur als Puffer dienten und nicht auf meinem Learning Agreement standen. Im Nachhinein würde ich zunächst alle Kurse behalten und erst nach der ersten Woche die Kurse abwählen und mein Learning Agreement dementsprechend anpassen.

In Bezug auf die akademische Bereicherung habe ich vor allem aus der Prüfungsmethodik viel gelernt. Die mündliche Prüfung sowie die drei schriftlichen Klausuren boten eine gute Abwechslung zu den üblichen Hausarbeiten an der FU und stellten eine neue Herausforderung dar, da ich in Prag viel mehr auswendig lernen musste als in Berlin und auch mit Prüfungsangst konfrontiert wurde, die ich erfolgreich überwinden konnte.

Alltag und Freizeit

Prag ist ein großartiger Aufenthaltsort für Erasmus-Studierende, insbesondere wenn es um Freizeitaktivitäten geht. Die Stadt bietet eine lebendige und vielfältige kulturelle Szene. Ich habe an Poetry Slams, Ballettaufführungen in der Oper, Open-Air-Musikkonzerten, Jazz Veranstaltungen und Salsa- & Bachata-Tanzabenden teilgenommen. Ein großer Vorteil ist, dass man mit der „ISIC“-Karte für Studierende fast überall Rabatte erhält, und das bis zum 25. Lebensjahr.

Wenn es um Sport geht, kann ich die Unisport-Kurse wärmstens empfehlen. Jede*r Studierende hat Anspruch auf einen kostenlosen Sportkurs an der Universität. Ich besuchte den Pilates-Kurs mit tschechischen Studierenden jeden Montag, was eine großartige Erfahrung war. Ein angenehmer Nebeneffekt war, dass sich durch die Wiederholungen derselben Wörter (z. B. die Zahlen von 1-10 für das Zählen der Wiederholungen einer Übung) meine Tschechischkenntnisse verbesserten.

Mit der ISIC-Karte bekommt man auch hervorragende Rabatte auf Zugfahrten, was günstige Ausflüge ermöglicht. Ich war wandern in Karlstein, besuchte Karlovy Vary für einen Tagesausflug sowie Brno und Bratislava für ein langes Wochenende – jede Fahrt kostete immer zwischen 1 und 10 Euro.

Finanzierung

Mein Erasmus-Stipendium betrug 490 Euro pro Monat, womit ich die gesamte Miete decken konnte. Die Lebenshaltungskosten für Einkäufe und Lebensmittel waren vergleichbar mit denen in Deutschland. Allerdings fand ich Prag günstiger, wenn es um Bars, Essen, Kino und Fahrkarten ging. Das machte meinen Aufenthalt in Prag sehr angenehm, da man sich als Studierende viele Freizeitaktivitäten leisten kann. Zusätzlich erhielten wir von der Charles University am Ende unseres Aufenthalts einen kleinen Zuschuss für unsere Unterkunft, der etwa 150 Euro betrug. Generell würde ich jedem empfehlen, sich ein Revolut-Konto zu eröffnen (was ich nicht gemacht hatte), da dies mit Abstand die beste Lösung für Wechselkurse und dergleichen ist.

Interkulturelle Erfahrungen

Prag ist sicherlich nicht der Erasmus-Ort, wo man einen großen Kulturschock erlebt. Es ist nicht allzu schwierig, Menschen kennenzulernen, die auch Deutsch sprechen, und viele Stadtteile erinnerten mich an bestimmte Bezirke Berlins, wie zum Beispiel Prenzlauer Berg. Dennoch muss ich sagen, dass Tschechien eine große Entdeckung für mich war, denn bis zu meinem Erasmus kannte ich sehr wenig über die tschechische Kultur, Geschichte und Geografie. Während meines Aufenthalts in Prag kam ich mit neuen Oster- und Maibräuchen in Berührung, probierte neues Essen und lernte durch Museumsbesuche, persönliches Interesse und universitäre Veranstaltungen viel über die Geschichte Tschechiens.

Die anderen Erasmus-Studierenden haben natürlich auch meine interkulturelle Erfahrung bereichert. Prag ist ein sehr beliebtes Ziel für Menschen aus der ganzen Welt, da die Stadt so zentral in Europa liegt, dass man leicht mit dem Zug reisen kann, z.B. nach Österreich, in die Slowakei, nach Ungarn und Polen. Wir hatten Kontakt mit Studierenden aus Kanada, den USA, Lateinamerika, Indien, Südkorea, China und vielen anderen Ländern, was die Erfahrung sehr vielfältig gemacht hat.

Unterstützung durch psychologische Beratung an der Charles University

Ein weiterer äußerst wichtiger Aspekt meiner Erasmus-Erfahrung war die psychologische

Beratung, die von der Universität angeboten wurde. Bereits während der Einführungsveranstaltungen stellte sich das Team vor und zeigte sich bereit, uns bei Bedarf zu unterstützen. Ich nahm auch an Workshops teil, die speziell für Studierende angeboten wurden, die in Prag eine Auslandserfahrung machten.

Besonders positiv beeindruckt haben mich die drei persönlichen Termine, die ich mit einer Psychologin der Universität hatte. Diese Gespräche haben mir sehr geholfen, als ich aus persönlichen Gründen psychologische Unterstützung suchte. Die Terminvergabe geht schnell, da die Berater:innen gut erreichbar sind, und die ersten fünf Termine sind für Studierende der Charles University kostenlos.

Fazit

Mein Erasmus-Semester an der Charles University in Prag war eine äußerst positive Erfahrung. Die Vorbereitung verlief reibungslos, die Wohnungsfindung war herausfordernd, aber lohnend, und durch das Studium lernte ich neue Prüfungsmethoden kennen. Besonders beeindruckt hat mich die Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten und kulturellen Erlebnissen, die Prag bietet.